

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

XX. Die sonderlichen Naturen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-214537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-214537)

gekreuzigte HErr Jesus ist mein Gemahl; an jenem beschau' ich, was deine Hand zur Seligkeit uns bereitet hat; an diesem, wie ich zu solcher Seligkeit gelangen könne. Weg mit aller Eitelkeit! Ich verlange allein die selige Ewigkeit!

XX.

Die sonderlichen Naturen.

In Väter hatte seinem kleinen Tochterlein seine Balsam-Büchse, damit zu spielen, gegeben, dessen aber das Kind bald gnug hatte, indem es nicht allein die Büchse wegwarff, sondern auch, so oft man ihm dieselbe wieder geben wolte, oder nur vorzeigte, mit Abwendung des Gesichts, als wenn ihm sonderlich Leid geschehen wäre, zu weinen anfieng. Als man nun hierüber sich verwunderte, und der Ursache nachforschte, befand sichs, daß dem Kinde der Ambra-Geruch, damit das oberste Fach gefüllet, zuwieder war, weil man solches oberste Fach von den andern abgeschraubet, in einem Schnupf-Tuche gewunden, und als eine Puppe gestaltet, ihm darreichte, welches es auch zuerst mit Lust annahm, sobald es aber den Geruch empfand, es mit Thränen wieder wegwarff. Gotthold sahe dieses mit an, und sagte: Mich wird verlangen zu erfahren, ob mit zuwachsenden Jahren diese Eigenschafft bey dem Kinde bleiben,

ben, und es sich selbst endlich, wann es reden kan, wird erklären, daß ihm dieser Geruch entgegen sey. Sonst hat man von diesem 2 Handel, daß der eine diß der andere jenes nicht leiden können, so seltsame und sonderbare Anmerkungen, daß es manchem unglaublich düncken möchte. Eine vornehme Frau in Niederlanden hat keinen Frosch sehen oder hören können, daß sie nicht in eine Ohnmacht gefallen wäre, darum sie dann die sumpffigte Derter, wo die Frösche sich aufzuhalten pflegen, als die Pest geflohen: (a) Ein 3 vornehmer Mann zu Lüttich, hat keinen Al ohne Ohnmacht ansehen können, ja als man einmahl die Ale in einer Pastete gebacken, und unvernüthlich zu Tisch gebracht, ist er bey dem Tisch als todt nieder gesunken, und nicht wieder zu sich selbst kommen, ehe man die Pastete weg geschaffet: (b) Ich kenne einen 4 jungen Menschen, der keine Aepffel leiden, viel weniger kosten kan: Jener Münch konte keine Rose: (c) Eine Jungfrau von vornehmen Geschlecht und schöner Gestalt, des Scaliger Gefreundte, konte ohne Eckel keine Lilie ansehen, und wäre ihr Tod gewesen, wenn sie selbe hätte anriechen sollen. (d) Und wie viel sind der, welche die Ragen, die Käse, und andere Dinge, nicht sehen, oder hören können? In Untersuchung der Ursachen dieser sonderlichen Naturen wird wohl am sichersten seyn